

Aus dem Mainzer Hypnose Manifest von 1997

Hypnose ist wie Sprache, ein Phänomen menschlicher Kommunikation. Die Fähigkeit hypnotischer Kommunikation, emotionale und körperliche Reaktionen auszulösen, beruht auf angeborenen psychophysiologischen Verarbeitungsweisen des Gehirns.

Trance ist dabei eine beobachtbare psychophysiologische Reaktionsweise.

Trance bezeichnet einen geistigen Zustand fokussierter Aufmerksamkeit in intrapsychische Funktionsprozesse, die der Person für die bewusste und unbewusste Nutzung zur Verfügung stehen. Selbstorganisatorisch orientierte und explizit durchgeführte Hypnose entspricht einer optimierten hypnotischen Verfahrensweise.

Sie hebt die Regel auf, dass der Hypnotherapeut in der hypnotischen Kommunikation die Führung über den Hypnosepartner besitzen oder anstreben sollte. Vielmehr fördert ein kooperatives Vorgehen die Entwicklung selbstorganisatorischer Prozesse in besonderem Maße und achtet die Würde der Selbstbestimmung.

Wir verstehen Hypnotherapie als Anleitung zur hypnotischen Selbsttherapie.

Selbstorganisatorisch orientierte Hypnose stellt sowohl den strukturierenden und gestaltenden Rahmen des hypnotherapeutischen Prozesses zur Verfügung, als auch Mittel zur Einleitung Aufrechterhaltung, Nutzung und Beendigung hypnotischer Erlebnis-, Verhaltens-, Lern- und Kreativeisen als Wesensinhalt des hypnotherapeutischen Prozesses.

Aufgabe von Hypnotherapeuten/-innen ist die Anleitung zur Eröffnung eines selbstbezogenen Tranceraumes in und mittels hypnotischer Kommunikation und die Strukturierung des (Selbst)Therapieprozesses durch folgende Information:

„Es ist möglich, durch offenen, vertrauensvollen und liebevollen Kontakt mit sich, das Bewusstsein des eigenen Wesens und der eigenen Möglichkeiten zur individuellen und sinnhaften Lebensgestaltung zu entwickeln!“

Zentrum für Angewandte Hypnose
Gesellschaft für Autosystemhypnose e.V.